

Liebe Freundinnen und Freunde der Dahlien, Fuchsien und Kübelpflanzen, mit diesem Rundbrief setzen wir die Vorstellung der Lieblingsdahlien fort. Wenn jemand von unseren Lesern auch gerne seine Lieblingsdahlie vorstellen möchte, so lesen wir das gerne! Bitte ein schönes Foto der Dahlie und vier Sätze oder mehr, warum es die Lieblingsdahlie ist. Wir freuen uns auf viele Einsendungen!

In einem Jahr ist es wieder soweit: Nach einem Jahr Pause, in dem es keine BUGA gab, wird es im nächsten Jahr eine IGA geben. Diesmal besonders umfangreich, im ehemaligen Ruhrgebiet, beachtet dazu den Informationstext.

Die niederländischen Fuchsienfreunde sind besonders aktiv, in ihrem Mitgliederheft gibt es immer wieder interessante Artikel. Diesmal etwas über winterharte Fuchsien. Jetzt ist übrigens die Pflanzzeit für diese interessanten Pflanzen.

Statt einer Kübelpflanze, stellen wir euch diesmal eine besonders scharfe Sache vor! Wir freuen uns sehr, dass Helmut Wagner immer wieder so engagiert aus der Wilhelma in Stuttgart berichtet. Unser Rundbrief wäre sonst um einige interessante Texte und Fotos ärmer.

Herzliche Grüße,
Ihr Rundbrief-Team





Dahlien

Sarah Gesella

Die Lieblingsdahlien der Fachgruppe Dahlien (Fortsetzung)

Wenn Leidenschaft auf Vielfalt trifft, entstehen ganz besondere Lieblingsstücke: In diesem Artikel stellen wir die Sammlung von Dahliensorten vor, die den Mitgliedern der Fachgruppe besonders am Herzen liegen. Ihr habt Eure Favoriten benannt, beschrieben und mit Fotos ergänzt. Das Ergebnis ist eine ebenso bunte wie individuelle Sammlung von Dahlienporträts, die nicht nur die enorme Formen- und Farbvielfalt dieser Gattung zeigt, sondern auch die persönlichen Geschichten und Vorlieben derjenigen widerspiegelt, die sie kultivieren und lieben – und damit auch der Vielfalt innerhalb der Fachgruppe.

Frank Krauße – ‘Harzfee’

Meine Lieblingsdahlie ist die ‘Harzfee’. Sie wurde von Helga Meißner in Quedlinburg, der einstigen Hochburg der deutschen Dahlienzucht, gezüchtet. ‘Harzfee’, 1987 in den Handel gekommen, ist eine Gruppendahlie, welche nur etwa 80 Zentimeter hoch wird. Die Blüten leuchten in einem satten Rosa mit gelben Grund und werden 10 bis 15 Zentimeter groß. Das größte Plus ist, dass sie früh und reich blüht. Es gibt kaum eine rosa Gruppensorte, die solche Unmengen an Blüten bringt. Eine sehr schöne Eigenschaft der ‘Harzfee’ ist auch, dass sie ihre Blütenblätter beim Verblühen nicht streut. Vergisst man das Ausschneiden, verschwindet das Verblühte im Laub. Es tut der Blühwilligkeit aber keinen Abbruch. Verwenden lässt sich ‘Harzfee’ somit vielseitig. Sie erfreut mich schon einige Jahrzehnte und wird auch künftig einen Platz in meinem Garten haben.



Kathrin Krauße – ‘Arabian Night’



Ich möchte euch meine Lieblingsdahlie, die ‘Arabian Night’ vorstellen. Erworben habe ich sie ca. 2008 in einem Supermarkt. Zuerst pflanzte ich sie im Kübel aus, später in meinem Garten. Wissen über Dahlien hatte ich nicht – es waren Blumen wie jede andere. Das änderte sich, als ich 2010 meinen jetzigen Mann und Dahlienexperten Frank Krauße kennenlernte. Seitdem sehe ich Dahlien mit anderen Augen, aber die ‘Arabian Night’, gezüchtet 1951 vom Niederländer Weijers, ist immer noch meine Lieblingsdahlie. Ihre leuchtend schwarzroten Blüten sind doch etwas Besonderes und sie erfreuen mich jedes Jahr aufs Neue. Ich hoffe, sie bleibt mir noch lange erhalten.

Eva Geisenhainer – ‘Strawberry Ice’ und ‘Totally Tangerine’

Eva Geisenhainers Lieblingsorten sind ‘Strawberry Ice’ und ‘Totally Tangerine’, die sie für ihre Schönheit schätzt. Die riesenblütige ‘Strawberry Ice’ ist zuverlässig, wüchsig und produziert gute Knollen. Sie wird bis zu 150 Zentimeter hoch. ‘Totally Tangerine’ kommt als anemonenblütige Dahlie in Lachs- und Orangetönen daher und wächst auf bis zu 75 Zentimeter heran.



Erika Küpper – ‘Fleurel’

Ich liebe meine Blumensträuße mit weißen, rosa-, pinkfarbenen, roten, gelben und orangefarbenen Blüten, gern zusammen mit Efeu- und Mühlenbeckia-Ranken, Lavendelblüten oder Verbena gebunden. Wenn es mal schnell mit einem Schmuck für den Frühstückstisch gehen soll, lege ich eine Blüte der Dahlie ‘Fleurel’ in eine Schale und umgebe sie mit etwas grün Rankendem. Ich möchte ‘Fleurel’ im Garten nicht missen. Diese Dekorative Dahlie blüht weiß in etwa 90 Zentimetern Höhe.



Hans Auinger – ‘Hapet Herz Ass’, ‘Kenora Wildfire’, ‘My Hero’, ‘Pinelands Pam’, ‘Tartan’ und ‘Wyn’s Farmer John’

Die Dahliensorte ‘Hapet Herz Ass’ gehört neben ‘Kenora Wildfire’ zu den klassischen roten Dahliensorten, wobei beide auch sehr blühfreudig sind. ‘Hapet Herz Ass’ ist eine etwa 130 Zentimeter hohe Dekorative Dahlie von Peter Haslhofer, während ‘Kenora Wildfire’ zu den Semi-Kaktusdahlien gehört und mit 140 Zentimetern sehr hoch wird. Die Sorte ‘My Hero’ gehört zu meinen ganz modernen Lieblingsdahlien. Sie gehört zu den Dekorativen Dahlien, blüht purpurrot mit weißen Streifen und wächst auf stattliche 150 Zentimeter heran. ‘Pinelands Pam’ blüht gelb/orangerot und wird etwa 120 Zentimeter hoch. Hirschgeweihsorten wie sie dürfen in meinem Sortiment niemals fehlen, wobei ich diese Sorte besonders mag. Die neuseeländische Sorte ‘Tartan’ liebe ich wegen des enormen Kontrastes aus purpurlila mit weißen Spitzen, auch wenn sie nicht zu den blühfreudigsten Sorten gehört. Sie gehört zu den Dekorativen Dahlien und wächst auf etwa 130 Zentimeter heran. Die riesenblütige Dekorative Dahlie ‘Wyn’s Farmer John’, eine „Wyn’s-Züchtung“, schätze ich besonders von der Form, Farbe und Größe sowie vor allem vom Blütenreichtum her. Sie blüht hellgelb in etwa 100 Zentimetern Höhe.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Die Lieblingsdahlien von Hans Auinger:
(alle Fotos H. Auinger)

Bild 1: 'Hapet Herz Ass'

Bild 2: 'Kenora Wildfire'

Bild 3: 'My Hero'

Bild 4: 'Pinelands Pam'



Bild 4



Bild 5: 'Tartan'

Bild 5



Bild 6: 'Wyn's Farmer John'

Bild 6

Sarah Gesella – 'Bright Eyes'

Sarah Gesella schätzt ihre Lieblingsdahlie 'Bright Eyes' dafür, dass sie für eine einfache Blüte recht besonders daherkommt. Mit ihren leuchtend pinken Zungenblüten und der gelben Mitte setzt sie farbstarke Akzente im Staudenbeet.



Dahlie 'Bright Eyes'
© S. Gesella



Frank Krauße

Zum 90. Geburtstag vom Dahlienzüchter Heinz Panzer

Wir waren echt überrascht von einem Anruf, bei dem uns Ute Biele unterbreitete, dass bald eine Einladung zum Geburtstag von Heinz Panzer eintreffen würde. Gut, ich hatte den 31. März schon auf dem Kalender gekennzeichnet, um persönliche Glückwünsche telefonisch zu übermitteln. So kam es aber, dass ich mit meiner Frau an diesem Tag nach Bad Köstritz fuhr um den Jubilar persönlich gratulieren zu können.

Die Überraschung bei Heinz Panzer war groß, denn mit uns, die wir den weitesten Anreiseweg hatten, hatte niemand gerechnet, denn neben uns gehörten doch viele Verwandte, Vertreter der Stadt, Weggefährten und andere Prominenz zu den Gratulanten. Gefeiert wurde im „Haus des Gastes“, also in dem Gebäude von Bad Köstritz in dem das Dahlienzentrum untergebracht ist. Der Jubilar ist mit seinen 90 Jahren doch noch recht rüstig.

Heinz Panzer, der Züchter vieler hoch bewerteter Dahliensorten, fing erst nach der Wende an, sich der Dahlienzucht zu widmen. Seine über 60 benannten Sorten aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen, doch seine besten seien trotzdem genannt. Zu allererst sei 'Erna Panzer' aufgeführt. Diese halbhohe wunderschöne Dekorative ist die Ehrung für seine verstorbene erste Frau. Sehr gute Sorten sind weiterhin 'Anne Sophie', 'EGA Erfurt', 'Sagittarius', 'Aroldessa', 'BUGA Heilbronn', 'Bettina Verbeek' und viele andere mehr. Einige dieser Sorten fanden sich als große Fotos zur Ausschmückung des Festsaals wieder. Zur Feier selbst gab es natürlich leckeres Essen, ein würdiges Rahmenprogramm mit Musik und auch eine Laudatio auf den Jubilar. Ich selbst konnte mich auch mit Heinz Panzer unterhalten, kenne ich ihn doch schon seit über 30 Jahren. Es ist zu hoffen, dass er noch viele Jahre gesund bleibt und das Leben mit Ute genießen kann.



Aus der Redaktion:

Es erreicht uns immer wieder ein Leserbrief aus USA. Diesen möchte ich euch nicht vorenthalten, es freut uns doch sehr, dass wir auch auf der anderen Seite des großen Teichs Beachtung finden.

Martin Kral ist vielen schon lange bekannt; er stammt aus Österreich, daher sein gutes Deutsch und ist mit unseren deutschsprachigen Dahlienfreunden schon lange verbunden.

Liebe Bettina!

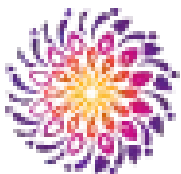
Ich möchte mich immer dafür bedanken, dass Du mir auch den Rundbrief zuschickst, denn damit ist die Verbindung zu den deutschen Dahlienliebhabern aufrecht. Besonders aber möchte ich Euch für die Weiterhaltung des DV in einer verbesserten Form danken. Oft weise ich unsere hiesigen Züchter dorthin wenn es um Identifikation von Dahliensorten geht die mir nicht bekannt sind. Unsere ADS Sammlung ist zwar weiterhin brauchbar, jedoch hat sie bei weitem nicht die umfassende Wirkung des DV, da sie nur schleppend ergänzt wird. Meine eigene Sammlung von Fotos habe ich zuweilen auch dort beigetragen, aber es bedarf halt einen versierten Direktor dessen, der diese Einträge einreicht. Ich werde daher dem ADS empfehlen doch diese Erweiterung unseres Archives in Angriff zu nehmen.

Die Liste der Lieblingsdahlien ist aufschlußreich, denn die Neuigkeit der KA Dahlien (KA Cloud) heißt daß auch amerikanische Sorten in Europe auftauchen. KA'S Cloud ist hier ein Dauersieger, obwohl die Sorte Schon seit 2015 im Handel ist.

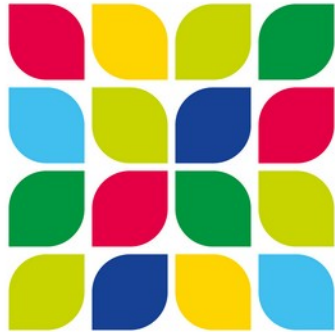
Unser Dahlienknollenverkauf findet nächste Woche statt. Die PSDA, unser Klub mit 450 Mitgliedern, hat im Vormonat in einem Abend 8,500 Knollen begutachten und verpacken können. Diese werden am Donnerstag an Mitgliedern um \$6 angeboten. Das Publikum kann den Rest an den folgenden Tagen um \$8 dann erstehen. Was übrig bleibt, wird dann wahrscheinlich auf der PSDA Webseite ebenfalls um diesen Preis verkauft. Der recht aktive Klub hat darum ein sehr zünftiges Budget, das dem Dachverband ADS ebenbürtig ist.

www.pugetsounddahlias.com

Dein Martin Kral



PUGET SOUND
DAHLIA ASSOCIATION



IGA 2027 RUHRGEBIET

Zukunft. Blüht.

DBG_Presstext (leicht gekürzt)

IGA 2027: Eine Garten-Vision wird umgesetzt

Die IGA Ruhrgebiet 2027 geht in die heiße Phase. Im Jahr 2026 stehen viele Meilensteine an.

Ehemalige Industrieflächen, Flussräume und Stadträume entwickeln sich Schritt für Schritt zu grünen Zukunftsorten. „Die IGA 2027 verbindet dabei nachhaltige Freiraumentwicklung, klimaangepasstes Bauen und gärtnerische Ausstellungen mit sozialer Teilhabe und regionaler Zusammenarbeit“, sagt Geschäftsführer Hanspeter Faas während der IPM Essen. 2026 markiere für alle Standorte ein Schlüsseljahr: Zentrale Bauabschnitte, neue Wege und Brücken, gärtnerische Beiträge und erste dauerhafte Nutzungen machen den Wandel für die Öffentlichkeit zunehmend erlebbar.

„Die Zukunftsgärten werden zeigen, wie Transformation im Ruhrgebiet konkret aussieht – nicht als abstraktes Konzept, sondern als sichtbare, nutzbare Realität für die Menschen“, so Hanspeter Faas. Man entwickle Orte, die „weit über das Ausstellungsjahr hinaus Bestand haben und das Selbstverständnis der Region nachhaltig prägen werden.“

Zukunftsgarten Dortmund – Vom Plan zur sichtbaren Transformation

2025 war für den Zukunftsgarten Dortmund das Jahr des Übergangs von der Planung in die Umsetzung. Mit dem Start der Arbeiten rund um den Kokereipark und den Deuseberg, wurde der Wandel vom ehemaligen Industrieareal zum zukunftsweisenden Landschaftsraum sichtbar. Die Erdarbeiten gehen gut voran, die Brücke Haldensprung wurde eingehoben, erste Beete sind angelegt. 2026 folgen entscheidende Meilensteine: Der Bau zentraler Wegeverbindungen, die Aufrichtung der spektakulären Wolkenskulptur ab dem Spätsommer und schon im Frühjahr der finale Brückenschlag zwischen Park und Halde. Parallel konkretisieren sich die gärtnerischen Ausstellungen und die Blumenhallenschauen. Dortmund zeigt damit früh, wie Industriekultur, Klimaresilienz und Aufenthaltsqualität zusammenfinden.

Zukunftsgarten Duisburg – Der Rhein öffnet sich zur Stadt

Im Jahr 2025 wurden im Zukunftsgarten Duisburg die Grundlagen für einen der prägendsten Ausstellungsorte der IGA 2027 gelegt. Planungen für den „neuen“ RheinPark, Eingangsbereiche und Kultushafen wurden konkretisiert, erste bauliche Maßnahmen vorbereitet. Der Bau des nachts beleuchteten Skywalks ist abgeschlossen, im direkten Umfeld wurden bereits die Rosenbeete bepflanzt. Gleichzeitig rückten Themen wie klimaangepasste Pflanzungen, Verdunstungsflächen und nachhaltige Freiraumgestaltung in den Fokus.



2026 beginnt die sichtbare Umsetzungsphase mit Wechselflorflächen, Staudenbeiträgen und dem Ausbau der Wegebeziehungen und des Kultushafens.

Zukunftsgarten Gelsenkirchen – Wasser, Klima und neue Perspektiven

Das letzte Jahr stand im Zukunftsgarten Gelsenkirchen ganz im Zeichen umfangreicher Erdarbeiten und der Sanierung des Kohlebunkers. Sichtbar ist das schon jetzt an der kompletten Umgestaltung und erstmaligen Freilegung des ehemaligen Wendebeckens am Kanal. 2026 folgt dort auch die Umsetzung der Pflanzinseln im Wendebecken und die Inszenierung der gärtnerischen Ausstellungen, etwa der VGL-Themengärten. Spektakulär wird außerdem der Pavillon der Wirtschaft, der im Eingangsbereich durch die Firmen ZINQ und Goldbeck in zirkulärer Bauart erreicht wird.

Zukunftsgarten Lünen – Landschaft in Bewegung

2025 markierte für den Zukunftsgarten Lünen den Start in eine neue Entwicklungsphase. Die spektakuläre Einhebung der Brücke über die Lippe ist erfolgt, die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. 2026 folgen entscheidende Schritte in der Umsetzung: Der Ausbau neuer Bewegungs- und Aufenthaltsangebote, die Errichtung der Landmarke „Talrund“, die weitere Anbindung an überregionale Radwege. Besonders spannend wird es hier sein zu sehen, wie die digitale Erweiterung das Parkerlebnis ergänzt. Der künftige Zukunftsgarten Emscherland im Kreis Recklinghausen ist in wesentlichen Bereichen bereits fertig, hier wird es vor allem um die Anbindung an den IGA-Radweg und programmatische Fragen gehen.

Auch auf den anderen IGA-Ebenen werden 2026 Meilensteine gesetzt. Auf der Ebene UNSERE GÄRTEN laufen in vielen Revier-Kommunen bereits umfangreiche Bauarbeiten oder sind bereits abgeschlossen, etwa am Seebad Hengstey in Hagen.

Die Mitmach-Ebene MEIN GARTEN bezieht am 27. Februar die Pop Up-IGA in einem Ladenlokal in der Gelsenkirchener City (Bahnhofstraße), um dann im Spätsommer mit dieser temporären Event- und Info-Location in Dortmund zu gastieren. Gleich zweimal findet in 2026 die **Offene Gartenpforte Ruhrgebiet** statt: Am **13./14. Juni** und am **12./13. September**. Vom 1. Mai bis zum 1. August 2026 ist außerdem ein Wettbewerb geplant, bei dem nach diversen Kriterien ganz besondere Balkone im Ruhrgebiet gekürt werden.



Dahlie 'Honka Red'
integriert im
Staudenbeet, BUGA
Mannheim 2023
© B. Verbeek

Bettina Verbeek

Ein neues Dahlienbuch

Per Zufall habe ich dieses neue, deutschsprachige Dahlienbuch entdeckt. Von der Staudengärtnerei Zeppelin bekomme ich den Newsletter. Dieser hat mich animiert, auf der Homepage der Gärtnerei ein bisschen zu stöbern und siehe da, es werden auch Dahlien verkauft. Und am Schluß der Seite fand sich dann dieses Dahlienbuch.

Axel Gutjahr ist uns Dahlienleuten schon länger bekannt, er unterhält oder unterhielt ein Forum, an dem wir uns mit den Dahlien beteiligen sollten. Dazu ist es aber nie gekommen, aus den diversen Gründen. Nun ist dieses Dahlienbuch unter der Autorenschaft seiner Frau Cornelia erschienen.

Inhaltlich ist es ganz okay, viel Falsches kann man ja kaum über Dahlien und deren Pflege schreiben. Es fängt natürlich mit der Geschichte an, dann die Klasseneinteilung, die tatsächlich unseren Vorschlägen mit den 15 Klassen folgt. Des weiteren gibt es ein Kapitel über Kultur und Pflege, auch Krankheiten und Schädlinge werden recht ausführlich behandelt. In einem umfangreichen Kapitel erfährt man einiges zum Thema Verwendung und Vergesellschaftung mit anderen Pflanzen. Zum Schluß werden noch über 40 verschiedene Dahliensorten vorgestellt mit Text und ganz schönen Fotos. Die Auswahl der Sorten ist natürlich subjektiv, doch viele altbekannte und bewährte Sorten sind dabei, was nicht das schlechteste ist.

Was mir doch negativ aufgefallen ist, dass sind einige Fotos, auf denen die Dahlien nicht wirklich gut aussehen, bzw. es sind einige verblühte und vergammelte Blüten zu sehen. Das ist schade, kann man doch beim fotografieren leicht darauf achten, dass man die schlechten Blüten rausschneidet. Solche Fotos sehen sonst ziemlich nachteilig aus für die Dahlie und den Betrachter.

Insgesamt ein nettes kleines Buch über Dahlien zu einem günstigen Preis.

Cornelia Gutjahr

„Die Dahlienfibel“

Pflege · Sorten · Nutzungen

116 Seiten, viele Farbfotos

Quelle und Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2024

14,95 €



Fuchsien

Es erreichte die Redaktion dieser Suchauftrag: Fuchsia 'Our Ted':

Sehr geehrte Abonnenten der Fuchsia Breeders Initiative,

vor einigen Jahren habe ich die Fuchsien-Sorte „Our Ted“ verloren, die erste weiße Triphylla, die von Herrn Edwin Goulding 1987 gezüchtet wurde.

Ich habe diese Sorte und ihre Nachkommen genutzt, um viele meiner eigenen Züchtungen zu entwickeln.

„Our Ted“ ist in den Baumschulen in den Niederlanden nicht mehr erhältlich.

Vielleicht hat jemand in Europa (aus offensichtlichen Gründen außer im Vereinigten Königreich) diese Sorte noch vorrätig.

Wenn möglich, wäre ich für einen Steckling sehr dankbar. Die Kosten werden selbstverständlich erstattet.

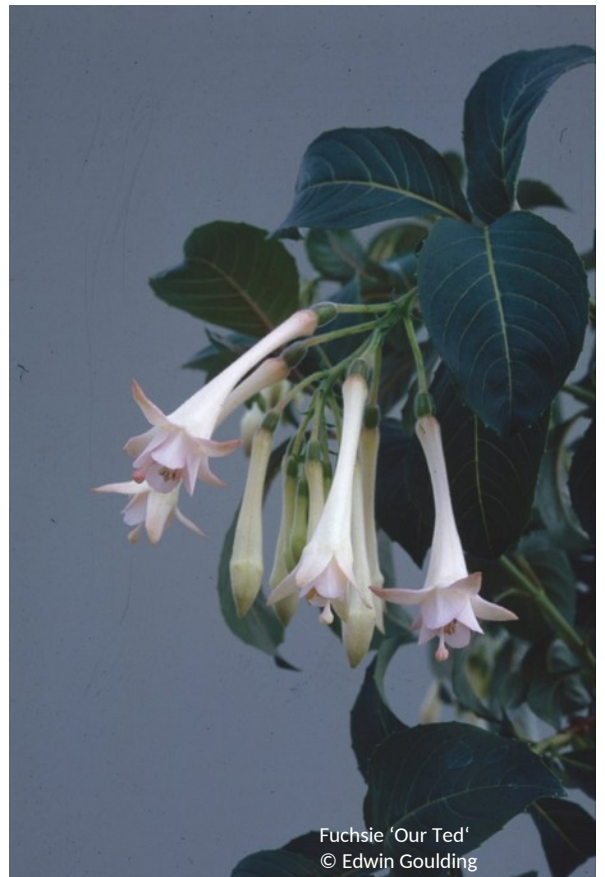
Wenn Sie mir helfen können, senden Sie mir bitte eine E-Mail an mario@decooker.nl

Mit den besten Grüßen,

Mario de Cooker

Herausgeber von „The Fuchsia Breeders Initiative“

Übersetzt mit [DeepL.com](https://www.DeepL.com) (kostenlose Version)



Jan de Groot

Wir möchten Ihnen gerne etwas über die Studiengruppe für winterharte Fuchsien erzählen.

Schon lange vor der Gründung der UTC (Studiengruppe für Kulturfragen) der NKvF ([Niederländische Fuchsienfreunde](#)) im Jahr 1982 widmete man sich in den Niederlanden winterharten Fuchsien. Es war der Fuchsienzüchter und -veredler Johan de Groot aus Heerde, der sich speziell auf die Veredelung winterharter Fuchsien konzentrierte. Eine ganze Reihe von Fuchsien, die alle nach Himmelskörpern benannt waren, waren das Ergebnis seiner Kreuzungsarbeit, darunter 'Komeet', 'Saturnus', 'Mercurius' und 'Isis'. Anfangs wurden diese Fuchsien wie gewöhnliche Fuchsien als Topfpflanzen gezüchtet und überwinterten einfach im Gewächshaus oder wurden eingegraben.

Später wurde im Katalog der Gärtnerei Spek aus Heerde eine Anleitung zur Züchtung und Pflege winterharter Fuchsien im Freiland aufgenommen. 1982 wurde die UTC (Uitgebreide Technische Commissie) gegründet, die damals aus sieben Gruppen bestand. Eine dieser Gruppen war die Fuchsia-Forschungsgruppe, die



Fuchsia 'Saturnus'
© Hans van Aspert

verschiedene Aspekte der Fuchsienzucht untersuchte, wie Düngung, die Vermehrung durch Stecklinge und die Überwinterung.

Nach dem strengen Winter von 1985 führten einige Mitglieder dieser Gruppe unter den Mitgliedern der NKvF eine Umfrage zu ihren Erfahrungen mit der Winterhärte von Fuchsien durch. Da aus dieser Umfrage keine eindeutigen Schlussfolgerungen gezogen werden konnten, wurde beschlossen, eine eigene Untersuchung zu starten. Auf einem Versuchsfeld bei der Gärtnerei Overhagen in Velp, NL wurden Fuchsien gepflanzt, von denen man annahm, dass sie winterhart seien. Das Versuchsfeld wurde 1986 angelegt, war ursprünglich etwa 100 m² groß und wurde bis 1995 genutzt; inzwischen hatte es sich auf etwa 600 m² vergrößert.



Fuchsia 'Sanne'
© Hans van Aspert

In den neun Jahren, in denen das Versuchsfeld bestand, gab es drei maßgebliche Winter, um den Fuchsien, die diese Winter gut überstanden hatten, das Prädikat „winterharte Fuchsien“ zu verleihen. Alle Erfahrungen und Wissenswertes wurden zusammen mit vielen Fotos und Beschreibungen der getesteten Pflanzen in dem Buch „Winterharte Fuchsien“ von Gerrit van Veen (1992, ISBN 90 257X /NUGI 411) zusammengestellt. Leider ist dieses Büchlein nicht mehr erhältlich.



Nahezu dieselben Informationen und noch viel mehr finden Sie auf der „[Gelderse Fuchsia-Infoseite](#)“. Diese interessante Seite wurde vom verstorbenen Gerrit van Veen erstellt. Sie finden sie unter den Links auf der Website der NKvF. Nach Beendigung der Versuche im Versuchsgarten in Velp hat eine Gruppe von Liebhabern, von denen viele am Versuchsgarten mitgearbeitet hatten, ihr Interesse an der Züchtung winterharter Fuchsien beibehalten. Diese Gruppe hat auf eigene Initiative verschiedene Aspekte der Winterhärte untersucht. Diese Bemühungen wurden von den „Modellgärten von Appeltern“ gewürdigt, wo ein Modellgarten mit winterharten Fuchsien angelegt werden durfte.

In Zusammenarbeit mit der Fuchsiengärtnerei Spek aus Heerde wurde dort ein Schaugarten mit winterharten Fuchsien angelegt. Leider wurde dieser Modellgarten aufgrund verschiedener Umstände aufgegeben.

Heutzutage ist das Interesse an winterharten Fuchsien gestiegen, sowohl bei professionellen Züchtern als auch bei Fuchsienliebhabern. Grund dafür ist wahrscheinlich das heutige hektische Leben, in dem wenig Zeit bleibt, um traditionelle Fuchsien zu halten. Winterharte Fuchsien benötigen viel weniger Pflege als traditionelle Fuchsien, und durch das mildere Klima haben es winterharte Fuchsien noch leichter, zu überleben.

Auch die vom NKvF in Zusammenarbeit mit den oben genannten Gruppen durchgeführte Werbekampagne (ausführliche und aktuelle Informationen finden Sie in der „Fuchsiana“ vom April und Juni 2024) hat dazu beigetragen, dass das Interesse an winterharten Fuchsien zunimmt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass sich innerhalb der NKvF die Pioniere und neuen Interessenten erneut zu einer neuen Gruppe innerhalb der UTC zusammengeschlossen haben: der Studiengruppe für winterharte Fuchsien. Diese Gruppe hat ihren Blickwinkel unter anderem durch den Zusammenschluss mit der Züchtungsgruppe erweitert und beschäftigt sich auch mit der Züchtung winterharter Fuchsien.

Es ist nicht so einfach, Fuchsien auf ihre Winterhärte zu testen, da es kaum noch echte Winter gibt. Derzeit werden an vier verschiedenen Standorten in den Niederlanden Fuchsien getestet, um sich ein gewisses Bild von der Winterhärte der Fuchsien zu machen. Züchter können ihre Pflanzen nun auch für eine Prüfung der Winterhärte anmelden. Wird eine Pflanze dafür nominiert, wird sie mehrere Jahre lang auf den verschiedenen Versuchsfeldern getestet, bevor sie das Prädikat „winterharte Fuchsie“ erhält. Pieter Out, ein neues Mitglied unserer Gruppe, untersucht, ob es möglich ist, die Winterhärte anhand von Messungen an einer Pflanze zuverlässig vorherzusagen.

Wer glaubt, dass winterharte Fuchsien nur in den Farben Rot/Violett vorkommen, irrt sich (siehe verschiedene Fotos im Text). Das Sortiment wurde inzwischen durch Züchtung weiter ausgebaut und umfasst nun auch neue Blütenformen, wie zum Beispiel ‘Jaspers Hardy Red Pipes’ (siehe Foto).

Wenn Sie durch diesen Bericht neugierig geworden sind und sich ebenfalls mit winterharten Fuchsien beschäftigen möchten, melden Sie sich bitte beim Sekretär der Gruppe: Gerard Rosema oder beim Autor.

Quelle: „Fuchsiana“, Februar 2026

Übersetzt mit:

[DeepL.com](https://www.deepl.com) (kostenlose Version)

Mit freundlicher Genehmigung der Nkvf,
[Nederlandse Kring van Fuchsiavrienden](#).



Über den Tellerrand

Helmut Wagner (Text und Fotos)

Exotische & scharfe Früchte - Chili

Sie gehören zur Familie der Nachtschattengewächse (Solanaceae). Der Anbau hat sich aus den tropischen Breiten mehr in die Subtropen verlagert. Chilis werden meist mit Schärfegraden von 0 bis 10 angegeben. 0 ist dabei mild und 10 sehr scharf. Weltweit gibt es ca. 4000 Chilisorten in 35 Arten.

Capsicum annuum ist die am weitesten verbreitete Art und extrem variabel in Schärfe, Farbe und Form der Chilis.

Capsicum annuum 'Cecei'

Ist eine rote Zuchtform und mit Schärfegrad 0 eine ganz milde Sorte. In Form und Farbe eine typische Chili.



Capsicum annuum 'Lemon Globe'

Dies ist eine Zuchtform, welche klein und von der Farbe auch etwas ausgefallen ist. Sie ist rot mit leichtem lila Schimmer. Der Schärfegrad ist 6 und somit eine kleine aber doch scharfe Frucht.

Capsicum annuum 'Lila Luzi'

Die 'Lila Luzi' ist auch eine Zuchtform und hat eine kleine lila Frucht. Hier ist auch die Blüte schon leicht lila. Der Schärfegrad bei dieser Zuchtform schwankt von 7 bis 10. Deshalb gilt hier nicht klein aber fein, sondern klein aber scharf.



Capsicum annuum 'Thunder Mountain Longhorn'

'Thunder Mountain Longhorn' stammt aus dem Namensgebenden Gebiet in China, welches bekannt ist für seine seltenen Chilipfeffer. Die dünnen, langen bohnenähnliche Gewächse können bis 30 cm lang werden. Mit zunehmender Reife werden sie von grün nun kräftig rot. Der Schärfegrad ist 5.

Capsicum chinense 'Beni Highland'

Die 'Beni-Highland' Chili ist eine Rarität aus Bolivien und gehört zur Art *Capsicum chinense*. Die buschig wachsenden Pflanzen produzieren eine Vielzahl der kleinen, leuchtend gelb werdenden, länglichen und fest fleischigen Chilis. Der Schärfegrad ist 7.



Capsidum chinense 'Bequinho Amarelo'

Die 'Bequinho' Chilis (kleiner gelber Schnabel) stammen aus Brasilien. Die kleinen, leuchtend gelben Chilis sind tropfenförmig und haben einen reichen, fruchtigen und leicht rauchigen Geschmack. Der Schärfegrad ist 0, also eine milde Sorte.



Capsidum chinense 'Chokolade Bhut jolokia' Diese Chilipflanze stammt aus Indien. Die Früchte sind grün und werden später braun. Die Form ist länglich und spitz zulaufend und hat eine raue Oberfläche. Der Schärfegrad ist 10 und gehört somit zu den schärfsten Chilis.

Capsidum chinense 'Goronog'

Diese gelbe Chili stammt aus Malaysia und wächst als ca. 70 - 90 cm großer Busch. Die Frucht ist etwas faltig, knautschig, stumpf und dünn fleischig. Die Reifung geht von grün bis zu einem gelb. Der Schärfegrad ist 9 und sehr fruchtig bei einem süßlichen Aroma.

Chilis werden oft auch Chilischoten genannt. Botanisch gesehen ist dies falsch, denn es sind keine Schoten, sondern Beeren. Schoten öffnen sich, sobald sie reif sind. Beeren bleiben geschlossen.





Termine

Dahlienreise 2026

Diese Reise ist ausgebucht!

In diesem Jahr geht das Treffen der Fachgruppe wieder ins Ausland:

Gartenreise Frankreich von Samstag, den 12.09.2026 bis Samstag, den 19.09.2026

Infos: Susanne Lohmeier (StefanLohmeier@t-online.de) und

Bettina Verbeek (bettina.verbeek@t-online.de)

Jahrestagung der GdS: 19. bis 21. Juni in Billerbeck

Infos dazu folgen im Heft „Der Staudengarten“ 2_2026

Blumenkorso in Erpel am Rhein 2026

30. August findet von 13 - 18 Uhr der "Tag der Dahlie" im Dahliengarten Erpeler Blumentälchen

20. September ab 15 Uhr Blumenkorso durch Erpel am Rhein

Dahlienkorso in Legden

Alle 3 Jahre: (nächster Korsoumzug am **20.09.2026**)

Der große Blumenkorso Legden: Ein Blumenmeer für die ganze Familie

Seit 1926 verzaubert der Dahlienkorso Legden (mittlerweile als einziger in Deutschland) die Zuschauer mit seinen bunten Motivwagen. Die Nachbarschaften im Ort bauen über Monate an den Wagen, die am Tag vor dem Korso mit rund 1 Million Dahlien geschmückt werden.

Der Korso findet alle drei Jahre statt und zieht bis zu 450 Kinder und 24 Motivwagen durch den Ort. Der Dahlienkorso ist ein Fest für die ganze Familie. **Tickets hier erhältlich**

Er bietet ein buntes Spektakel für Groß und Klein und ist ein Muss für jeden Dahlienfan.

- Festprogramm ab 11 Uhr
- Blumenkorso-Umzug ca. 14:30 Uhr

blumenkorso
legden 

... Freude schaffen,
Gemeinschaft erleben!

Impressum:

Der **RundBrief** ist eine regelmäßige Informationsschrift der Fachgruppen **Dahlien** und **Fuchsien - Kübelpflanzen** der Gesellschaft der Staudenfreunde GdS e.V.

Verantwortlich i.S.d.P.: Frank Krauß, Freiburger Str. 29, 01774 Klingenberg, Tel.: 01515.249 8621

An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per eMail an: info@ddfeg.de